

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“	zuständige UNB Landkreis Harburg
-----------------------	---	--

Erhaltungsziele LRT

LRT 91E0* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der **Erhalt und die Wiederherstellung** des günstigen Erhaltungsgrades des **prioritären FFH-Lebensraumtyps 91E0** „Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)“ als naturnahe, feuchte bis nasse Erlen- und Eschenwälder aller Altersstufen einschließlich kleinflächiger Übergänge zu feuchten Eichen-Hainbuchenwäldern in Quellbereichen, entlang der Seeve und ihrer Nebenbäche mit Sicherung eines naturnahen Wasserhaushalts (ausreichend hohe Grundwasserstände, Überflutungsdynamik), lebensraumtypischen autochthonen Baumarten, einem hohen Anteil an Alt- und Totholz, Höhlenbäumen sowie spezifischen Habitatstrukturen, wie z. B. Flutrinnen, Tümpel und Verlichtungen. Eingeschlossen sind die lebensraumtypischen und charakteristischen Pflanzenarten wie Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*), Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*), Winkel-Segge (*Carex remota*), in den Quellwäldern auch Wechsel- und Gegenständiges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*, *C. oppositifolium*) sowie Tierarten wie Fischotter (*Lutra lutra*), Biber (*Castor fiber*), Fransenfledermaus (*Myotis natterii*), Kleiner und Großer Abendsegler (*Nyctalus leisleri*, *N. noctula*), Kleinspecht (*Dryobates minor*) und Pirol (*Oriolus oriolis*).

LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenvergrößerung)	Bemerkungen
91E0*	B im Verhältnis: 0 % A 95 % B 5 % C	33,9 ha im EHG B	<u>Verschlechterungsverbot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang:</u> 5,3 ha EHG C	41,7 ha	ca. 17 ha Suchraum für Flächenvergrößerung als zusätzliches Ziel für Natura 2000-Gebietsbestandteile; ca. 2,4 ha im EHG C als lineare Bestände. Zielsetzung EHG B hierfür unrealistisch

LRT 91D0* Moorwälder

Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der **Erhalt** des günstigen Erhaltungsgrades des **prioritären FFH-Lebensraumtyps 91D0** „Moorwälder“ als naturnahe, torfmoosreiche Birkenwälder, insbesondere am Fuß der Talkanten und auf kleinen Vermoorungen, außerhalb des Talraumes auf nährstoffarmen, nassen Moorböden mit einem naturnahen Wasserhaushalt und allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit lebensraumtypischen, autochthonen Baumarten, einem hohem Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. Sumpf-Calla (*Calla palustris*), Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Gewöhnliches Pfeifengras (*Molinia caerulea*) aber auch Arten mesotropher Niedermoore wie Hunds-Straußgras (*Agrostis canina*), Schnabel-Segge (*Carex rostrata*) und Sumpf-Blutauge (*Potentilla palustris*).

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“	zuständige UNB Landkreis Harburg
-----------------------	---	--

Erhaltungsziele LRT

LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenvergrößerung)	Bemerkungen
91D0*	B im Verhältnis: 0 % A 100 % B 0 % C	2,3 ha im EHG B	<u>Verschlechterungsverbot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang:</u> 0 ha <u>durch NSG-VO:</u> 1,3 ha EHG C in B verbessern	3,6 ha	ca. 2 ha Suchraum für Flächenvergrößerung als zusätzliches Ziel für Natura 2000-Gebietsbestandteile

LRT 6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden

Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades des **prioritären FFH-Lebensraumtyps 6230** „Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden“ als arten- und strukturreicher, überwiegend gehölzfreier Borstgrasrasen auf nährstoffarmen, feuchten Standorten im Komplex mit **Feuchten Sandheiden (LRT 4030)**, insbesondere bei Handeloh mit ihren typischen Tier- und Pflanzenarten, wie Wiesen-Segge (*Carex nigra*), Hasenpfoten-Segge (*Carex leporina*), Hirschen-Segge (*Carex panicea*), Sparrige Binse (*Juncus squarrosus*), Feld-Hainsimse (*Luzula campestris*), Gewöhnliches Pfeifengras (*Molinia caerulea*) und Blutwurz (*Potentilla erecta*).

LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenvergrößerung)	Bemerkungen
6230*	B im Verhältnis: 0 % A 100 % B 0 % C	0,3 ha im EHG B	<u>Verschlechterungsverbot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang:</u> 0 ha	0,3 ha	Vorkommen im Komplex mit LRT 4030 (und GNW); Eine weitere Flächenvergrößerung wird zur Zeit als nicht realistisch angesehen.

LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharition*

Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der **Erhalt** des günstigen Erhaltungsgrades des **FFH-Lebensraumtyps 3150** „Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*“ als als naturnahe Stillgewässer mit klarem bis leicht getrübbtem, eutrophem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation u. a. mit Vorkommen submerser Großlaichkraut-Gesellschaften und/oder Froschbiss-Gesellschaften wie Froschbiss (*Hydrocharis morus-ranae*), Kamm-Laichkraut (*Potamogeton pectinatus*), Krebschere (*Stratiotes aloides*) sowie Wasserlinsen-Arten (*Lemna* spp.), insbesondere in der Seeveaue bei Handeloh und Unteren Seeveniederung.

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“			zuständige UNB Landkreis Harburg	
Erhaltungsziele LRT					
LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve und Un- tere Seevenie- deurng	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenver- größerung)	Bemerkungen
3150	B im Verhältnis: 0 % A 90 % B 10 % C	0,5 ha im EHG B 0,14 ha im EHG C	<u>Verschlechterungsverbot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang:</u> 0 ha	1,2 ha	Als zusätzliche Ziele für Na- tura 2000-Ge- bietsbestand- teile: 0,56 ha von EHG C in B verbessern; ca. 0,9 ha Suchraum für Flächenvergrö- ßerung
LRT 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculon flui- tantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>					
Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der Erhalt und die die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades des FFH-Lebensraumtyps 3260 „Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculon fluitantis</i> und des <i>Cal- litricho-Batrachion</i>“ als naturnahe Fließgewässer mit unverbauten Ufern, vielfältigen typischen Se- dimentstrukturen aus feinsandigen, kiesigen und grobsteinigen Bereichen, guter Wasserqualität, natürlicher Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, unbegradigtem, über weitere Strecken mäandrierendem Verlauf und abschnittsweise lückigem, naturnahem Auwald- und Ge- hölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen an der Seeve und ihren Nebenbächen sowie des Ashauser Mühlenbachs, einschließlich der typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. Pinselblättriger Wasserhahnenfuß (<i>Ranunculus penicillatus</i>), Flutender Wasserhahnenfuß (<i>Ranunculus fluitans</i>) und Wechselblütiges Tausendblatt (<i>Myriophyllum al- terniflorum</i>), Groppe (<i>Cottus gobio</i>), Äsche (<i>Thymallus thymallus</i>), Bach-, Fluss- und Meerneun- auge, (<i>Lampetra planeri</i>, <i>L. fluviatilis</i>, <i>Petromyzon marinus</i>), Meerforelle (<i>Salmo tuttra tuttra</i>), so- wie strömungsliebenden Köcher-, Eintags- und Steinfliegen (Trichoptera, Ephemeroptera). Erhalt und Entwicklung von Sohl- und Gewässerstrukturen und störungsfreien Bereichen als Ruhezo- nen und Reproduktionsstätten für Fische und Rundmäuler wie Groppe, Fluss-, Meer- und Bauch- neunaugen sowie für den Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) als Nahrungsgebiet und Wanderkorridor und ggf. den Biber (<i>Castor fiber</i>). Entwicklung breiter Gehölzstreifen oder Weichholz-Auwälder in der Aue.					
LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenver- größerung)	Bemerkungen
3260	B Im Verhältnis: 0 % A 90 % B 10 % C	12,6 ha im EHG B 2,5 ha im EHG C	<u>Verschlechterungsverbot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang:</u> 10,0 ha aus EHG C + 4,9 ha Suchraum für Flächenvergrößerung (insbesondere Unterlauf Seeve)	25,1 ha	Erhöhung des Tideeinflusses in der Unteren Seeveniede- rung als ein langfristiges Ziel. In Ab- schnitten da- her auch eine Entwicklung des LRT 3270 denkbar (evtl.

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“				zuständige UNB Landkreis Harburg
Erhaltungsziele LRT					
					zu Ungunsten des LRT 3260) Langfristig auch Flächen- vergrößerung im Ashauser Mühlenbach
LRT 4030 Trockene europäische Heiden					
Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der Erhalt des günstigen Erhaltungsgrades des FFH-Lebensraumtyps 4030 „Trockene europäische Heiden“ als strukturreiche feuchte Sandheide mit Dominanz von Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) und geringer Verbuschung, insbesondere bei Handeloh im Komplex mit Borstgrasrasen (LRT 6230) mit typischen Pflanzenarten wie Borstgras (<i>Nardus stricta</i>), Wiesen-Segge (<i>Carex nigra</i>), Hasenfuß-Segge (<i>C. leporina</i>), Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) und Sparrige Binse (<i>Juncus squarrosus</i>), Teufelsabiss (<i>Succisa pratensis</i>) und als Lebensraum für Reptilien wie die Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>). Entwicklung unterschiedlicher Altersstadien der Heide.					
LRT	Ziel-EHG im Teil- gebiet Seeve	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenver- größerung)	Bemerkungen
4030	B Im Verhältnis: 0 % A 100 % B 0 % C	0,5 ha im EHG B	<u>Verschlechterungsver- bot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang:</u> 0 ha	0,5 ha	Erhalt im Kom- plex mit LRT 6230
LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe					
Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der Erhalt und die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades des FFH-Lebensraumtyps 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“ als artenreiche Hochstaudenfluren einschließlich ihrer Vergesellschaftungen mit Röhrichtern entlang der Seeve und ihrer Nebenbäche, entlang des Ashauser Mühlenbachs sowie an feuchten Waldrändern mit ihren typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. Echte Zaunwinde (<i>Calystegia sepium</i>), Kohldistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Zottiges Weidenröschen (<i>Epilobium hirsutum</i>), Gewöhnlicher Wasserdost (<i>Eupatorium cannabinum</i>), Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>) oder Sumpf-Ziest (<i>Stachys palustris</i>) und des Fischotters (<i>Lutra lutra</i>). Entwicklung artenreicher Hochstaudenfluren entlang von Uferbereichen der Seeve und ihrer Nebengewässer mit naturnahen Standortverhältnissen.					
LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve und Untere See- veniederung	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenver- größerung)	Bemerkungen
6430	B Im Verhält- nis: 0 % A 100 % B 0 % C	0,1 ha im EHG B (TG 2)	<u>Verschlechterungsver- bot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang:</u> 0,3 ha aus EHG C (TG 1)	0,4 ha	Die Wiederher- stellung im Netzzusam- menhang für den EHG C in B wird als nicht realistisch ein- gestuft (nach Einschätzung

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“				zuständige UNB Landkreis Harburg
Erhaltungsziele LRT					
			+ 5 ha Suchraum für potenzielle Flächenvergrößerung		aus dem Luftbild besteht zumindest Prüfbedarf der aktuellen Vorkommen). Suchraum für Flächenvergrößerung als Randstreifen entlang geeigneter Gewässer
LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)					
Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der Erhalt und dieWiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades des FFH-Lebensraumtyps 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)“ als artenreiche Wiesen, insbesondere im Bereich der Seeveaue bei Holm, auf nährstoffarmen, mäßig feuchten bis mäßig trockenen Standorten, teilweise im Komplex mit Feuchtgrünland oder Magerrasen, einschließlich ihren typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. Wiesen-Fuchsschwanz (<i>Alopecurus pratensis</i>) oder Rot-Schwingel (<i>Festuca rubra</i>), in feuchteren Bereichen auch mit Kriechendem Günsel (<i>Ajuga reptans</i>), Wiesen-Schaumkraut (<i>Cardamine pratensis</i>) und Scharfem Hahnenfuß (<i>Ranunculus acris</i>), Schachblume (<i>Fritillaria meleagris</i>), Schlangen-Lauch (<i>Allium scorodoprasum</i>), Gold-Hahnenfuß (<i>Ranunculus auricomus</i>) sowie Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>), Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>), Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>), Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>) und im Komplex mit Feuchtgrünland Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>), Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>), Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>), Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) und Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>). Entwicklung nutzungsgeprägter, extensiver Mähwiesen mit charakteristischer Artenzusammensetzung und gehölzarmen Strukturen sowie Lebensraumeignung und -erweiterung für biotoptypische Brutvogelarten.					
LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve und Untere Seeveniederung	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenvergrößerung)	Bemerkungen
6510	B Im Verhältnis: 0 % A 90 % B 10 % C	20,0 ha im EHG B 3,7 ha im EHG C	<u>Verschlechterungsverbot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang:</u> 14,7 ha aus EHG C in B + 1,14 ha mögliche Flächenvergrößerung (Landesflächen) + 12-14 ha Suchraum für Flächenvergrößerung	38,4 ha	Wiederherstellungsflächen des LRT im EHG C (PolNr. 1/11, 1/8; TG 1) sind für die Entwicklung von Nassgrünland geeignet. Möglicher Ausgleich durch Flächenvergrößerung (vgl. GL5). Landesflächen im TG 1 fast

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“	zuständige UNB Landkreis Harburg
-----------------------	---	--

Erhaltungsziele LRT

					vollständig (98%) dem LRT 6510 zugeordnet. Entwicklungspotenziale (=Flächenvergrößerung aus GMS) liegen auf Privatflächen im südlichen Teil der Seeve (TG 2).
--	--	--	--	--	---

LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fragetum*)

Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der **Erhalt** des günstigen Erhaltungsgrades des **FFH-Lebensraumtypens 9110** „Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fragetum*)“ als naturnahe, strukturreiche Buchenwälder auf bodensauren Standorten, insbesondere westlich von Holm, mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit lebensraumtypischen, autochthonen Baumarten, einem hohem Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen, gestuften Waldrändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. Zweiblättrige Schattenblume (*Maianthemum bifolium*) oder Siebenstern (*Trientalis europaea*), auf reicheren Standorten mit Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*) und Sauerklee (*Oxalis acetosella*) sowie Fledermausarten mit Bindung an altholzreiche Waldbestände wie Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*).

LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenvergrößerung)	Bemerkungen
9110	B Im Verhältnis: 0 % A 100 % B 0 % C	2,0 ha im EHG B	<u>Verschlechterungsverbot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang:</u> 0 ha <u>durch NSG-VO:</u> 6,9 ha EHG C in B verbessern	8,9 ha	Entwicklung zu LRT 9120 wird zugelassen

LRT 9120 Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (*Quercion robori-petraeae* oder *Ilici-Fagenion*)

Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der **Erhalt** des günstigen Erhaltungsgrades des **FFH-Lebensraumtypens 9120** „Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe (*Quercion robori-petraeae* oder *Ilici-Fagenion*)“ als naturnahe, strukturreiche Buchen- und Buchen-Eichenwälder mit Unterwuchs aus Stechpalme (*Ilex aquifolium*) auf bodensauren Standorten, insbesondere entlang der Talkante oberhalb von Wörme, mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, lebensraumtypischen, autochthonen Baumarten, einem hohem Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. Stechpalme und in der Krautschicht mit Draht-Schmiehe (*Deschampsia flexuosa*) sowie Pfeifengras (*Molinia caerulea*) in der feuchteren Ausprägung.

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“			zuständige UNB Landkreis Harburg	
Erhaltungsziele LRT					
LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenver- größerung)	Bemerkungen
9120	B Im Verhält- nis: 30 % A 70 % B 0 % C	1,1 ha im EHG A 2,4 ha im EHG B	<u>Verschlechterungsver- bot:</u> 0 ha <u>Durch NSG-VO:</u> 0,2 ha aus EHG C in B	3,7 ha	Entwicklung aus LRT 9110 wird zugelas- sen
LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>					
Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist der Erhalt und die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades des FFH-Lebensraumtypens 9190 „LRT 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i> “ als naturnahe bzw. halb-natürliche, strukturreiche Eichenmischwälder auf nährstoffarmen Sandböden, insbesondere am Oberlauf der Seeve und am Rande der Seeveaue unterhalb Jesteburgs, mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit lebensraumtypischen, autochthonen Baumarten, einem hohem Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen und vielgestaltigen, gestuften Waldrändern einschließlich ihrer typischen Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>), Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>) Siebenstern (<i>Trientalis europaea</i>) oder Gewöhnliches Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) sowie Fledermausarten wie Fransenfledermaus (<i>Myotis natteri</i>), Kleiner und Großer Abendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i> , <i>N. noctula</i>). Entwicklung naturnaher, strukturreicher Eichenwäl-der auf bodensauren Standorten mit hohem Anteil von Alt- und Totholz.					
LRT	Ziel-EHG im Teilgebiet Seeve	Erhaltung	Wiederherstellung	Summe (ohne Flächenver- größerung)	Bemerkungen
9190	B Im Verhält- nis: 0 % A 100 % B 0 % C	17,1 ha im EHG B	<u>Verschlechterungsver- bot:</u> 0 ha <u>Netzzusammenhang / durch NSG-VO:</u> 19,2 ha aus EHG C in B + <u>Netzzusammenhang</u> ca. 6 ha Suchraum für Flächenvergrößerung	36,3 ha	Potenziäle zur Flächenvergrö- ßerung durch Maßnahmen (z.B. WZ zu WQ) einge- schränkt. Forstflächen teils nur klein- flächig oder im Komplex mit Auwald- oder Buchenwald.

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“	zuständige UNB Landkreis Harburg		
Erhaltungsziele				
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>) und Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)				
FFH-Anhang II-Art: Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist die Sicherung und die Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades des Bachneunauges (<i>Lampetra planeri</i>) und des Flussneunauges (<i>Lampetra fluviatilis</i>) als langfristig überlebensfähige Populationen in naturnahen, durchgängigen, gehölzbestandenen, sauberen und lebhaft strömenden Fließgewässern, mit unverbauten Ufern und einer vielfältigen Sohlstruktur, insbesondere einer engen Verzahnung von kiesigen Bereichen als Laichareale und Feinsedimentbänken als Larvalhabitate.				
Anmerkung: Da das Monitoring von Fischen mit klassischen Methoden der Bestandserfassung von Fischpopulationen (Stellnetze, Elektrofischen, Laichplatzkartierung) generell nicht vollständig ist und von verschiedenen Faktoren (z.B. Jahreszeit, Wetter, etc.) abhängig ist, sollte dies in erster Linie stichprobenartig erfolgen. Die Quantifizierung sollte sich grundsätzlich auch auf das Habitat und Beeinträchtigungen fokussieren. Der günstige Erhaltungsgrad lässt sich auch „indirekt“ durch ein als günstig bewertetes Habitat und die Abstellung von Beeinträchtigungen erreichen.				
LRT	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur (entsprechend BfN & BLAK 2017)	Bemerkung	Anzahl und Größe von Fließgewässerstrukturen (nach BECKER & ORTLEPP 2021, UBA 2014)
Bachneunauge	B	Adulte: An allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere an Laichplätzen möglich Querder: $\geq 0,5$ bis < 5 Ind./m ² in geeigneten Habitaten bzw. $\geq 0,05$ bis $< 0,2$ Ind./m ² oder ≥ 5 bis < 20 Ind./100 m bei Streckenbefischung Querder: $\geq 0,5$ bis < 5 Ind./m ² in geeigneten Habitaten bzw. $\geq 0,05$ bis $< 0,2$ Ind./m ² oder ≥ 5 bis < 20 Ind./100 m bei Streckenbefischung	Die Habitatqualität ist in die Einstufung des EHG mit einzubeziehen: • Strukturreiche kiesige Abschnitte mit mittelstarker Strömung und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusannteil regelmäßig vorhanden • Durchgängigkeit beeinträchtigt, aber Querbauwerke i. d. R. für einen Teil der Individuen passierbar	Laufänge 100 m: 5 % überströmte Kiesflächen; Größe der Einzelstruktur min. 5 m ² 5 % Feinsedimentbänke (Sand und Schlamm); Größe der Einzelstruktur min. 3 m ² Fließgeschwindigkeit: 20-50 m/s (Adulte) 3-50 cm/s, bevorzugt 10 cm/s (Larven) Substrat nach Leitbild Fließgewässertyp 16: Feinsubstrat (Sand, Schluff, Ton): < 10 % in durchströmten, grobmaterialreichen Bereichen; in strömungsberuhigten Bereichen auch dominant Grobsedimentanteil (Steine, Kies): dominant, lokal Findlinge Totholz (Anteil am Sohlsubstrat): mäßig, >5-10%
Flussneunauge	B	Adulte: An allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere möglich Querder: $\geq 0,5$ bis < 5 Ind./m ² in geeigneten Habitaten bzw. $\geq 0,05$ bis $< 0,2$ Ind./m ² oder ≥ 5 bis < 20 Ind./100 m bei Streckenbefischung	Die Habitatqualität ist in die Einstufung des EHG mit einzubeziehen: • Strukturreiche kiesige Abschnitte mit mittelstarker Strömung und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusannteil regelmäßig vorhanden • Durchgängigkeit beeinträchtigt, aber Querbauwerke i. d. R. für einen Teil der Individuen passierbar, vollständige durchgängigkeit als Zielvorgabe	Laufänge 100 m: 5 % überströmte Kiesflächen; Größe der Einzelstruktur min. 5 m ² 5 % Feinsedimentbänke (Sand und Schlamm); Größe der Einzelstruktur min. 3 m ² Fließgeschwindigkeit: 20-50 m/s (Adulte) 3-50 cm/s, bevorzugt 10 cm/s (Larven) Substrat nach Leitbild Fließgewässertyp 16: Feinsubstrat (Sand, Schluff, Ton):

2

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“			zuständige UNB Landkreis Harburg
Erhaltungsziele				
Groppe (Cottus gobio)				
FFH-Anhang II-Art: Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist die Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades der Groppe (Cottus gobio) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in durchgängigen, unbegradigten, schnell fließenden, sauerstoffreichen und sommerkühlen Fließgewässern mit vielfältigen Sedimentstrukturen (kiesiges, steiniges Substrat), unverbauten Ufern und Verstecken unter Wurzeln, Steinen, Holz bzw. flutender Wasservegetation sowie naturraumtypischer Fischbiozönose.				
Anmerkung: Da das Monitoring von Fischen mit klassischen Methoden der Bestandserfassung von Fischpopulationen (Stellnetze, Elektrofischen, Laichplatzkartierung) generell nicht vollständig ist und von verschiedenen Faktoren (z.B. Jahreszeit, Wetter, etc.) abhängig ist, sollte dies in erster Linie stichprobenartig erfolgen. Die Quantifizierung sollte sich grundsätzlich auch auf das Habitat und Beeinträchtigungen fokussieren. Der günstige Erhaltungsgrad lässt sich auch „indirekt“ durch ein als günstig bewertetes Habitat und die Abstellung von Beeinträchtigungen erreichen.				
LRT	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur (entsprechend BfN & BLAK 2017)	Bemerkung	Anzahl und Größe von Fließgewässerstrukturen (nach BECKER & ORTLEPP 2021, UBA 2014)
Groppe	B	≥ 0,1 bis <0,3 Ind./m²	Die Habitatqualität ist in die Einstufung des EHG mit einzu- beziehen: • Naturnahe Strukturen der Gewässersohle und des Ufers regelmäßig vorhanden • Durchgängigkeit beeinträchtigt, aber Querbauwerke i. d. R. für einen Teil der Individuen passierbar	Lauflänge unter 100 m: Kleine Hohlräume am Gewässersgrund (Laichplatz) 40 % überströmtes, zumeist relativ grobes Hartsubstrat (Adulte) 20 % überströmtes, zumeist relativ feines Hartsubstrat (Juvenile) Fließgeschwindigkeit: 0-150 cm/s, bevorzugt >40 cm/s (Adulte) 0-150 cm/s, bevorzugt <40 cm/s (Juvenile) Substrat nach Leitbild Fließgewässertyp 16: Feinsubstrat (Sand, Schluff, Ton): < 10 % in durchströmten, grobmaterialreichen Bereichen; in strömungsberuhigten Bereichen auch dominant Grobsedimentanteil (Steine, Kies): dominant, lokal Findlinge Totholz (Anteil am Sohlsubstrat): mäßig, >5-10%

FFH-Nr. 041	FFH-Name, ggf. Teilgebiet „Seeve“	zuständige UNB Landkreis Harburg	
Erhaltungsziele			
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)			
FFH-Anhang II-Art: Erhaltungsziel im FFH-Gebiet 041 auf dem Gebiet des Landkreises Harburg ist die Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades des Fischotters (<i>Lutra lutra</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population der Art. U. a. Sicherung und Entwicklung naturnaher Gewässer und Auen (natürliche Gewässerdynamik mit strukturreichen Gewässerrändern, Weich- und Hartholzauen(bereichen) an Fließgewässern, hohe Gewässergüte, Fischreichtum). Förderung der Wandermöglichkeit des Fischotters entlang von Fließgewässern (z. B. Bermen, Umfluter).			
LRT	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur (entsprechend BfN & BLAK 2017)	Bemerkung
Fischotter	B	≥ 50 bis < 75 % Anteil positiver Stichprobenfunde im Verbreitungsgebiet	Bisher wurde im Teilgebiet kein Reproduktionsnachweis erbracht; Die Habitatqualität ist daher in die Einstufung des EHG mit einzubeziehen: • ≥ 40 bis < 90 % ottergerecht ausgebaute Kreuzungsbauwerke

VSG-Nr. V20	VSG-Name, ggf. Teilgebiet „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“	zuständige UNB Landkreis Harburg		
Erhaltungsziele				
Erhaltungsziel im EU-Vogelschutzgebiet V20 „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“ ist die Erhaltung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades der wertbestimmenden Anhang I-Arten (Art. 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (gem. Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie)				
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)				
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in strukturreichen und weitgehend ungestörten Röhrichtbeständen verschiedener Altersstadien, strukturreichen Verlandungszonen mit dichter Krautschicht und kleinräumigen Gehölzstrukturen sowie Schilfstreifen entlang der Still- und Fließgewässer sowie in den Grünlandbereichen.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Schilfrohrsänger	B	Mind. 50 BP bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Ausreichend große, naturnahe Lebensräume mit strukturierten, feuchten Verlandungszonen, Gebiet nicht oder kaum entwässert, naturnahe Fluss- und Grabenufer, extensive Schilfnutzung	In geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen wirken sich nicht erheblich aus
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)				
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in feuchten, struktur- und artenreichen Grünlandarealen und naturnahen Fließ- und Stillgewässern in der offenen bis halboffenen Niederungslandschaft mit natürlichen Wasserstandsverhältnissen sowie der Förderung der Nahrungstiere.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Weißstorch	B	Mind. 5 BP bzw. mind. 10 Nahrungsgäste von unmittelbar angrenzenden Brutpaaren	Ausreichend große Nahrungshabitate mit hohem Grünlandanteil, überwiegen extensiv genutzten Flächen, ausreichendes Angebot an Brutmöglichkeiten	Treten nur in geringem Umfang auf; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen an Horsten, Nahrungs- und Rastplätzen selten und sind auf landwirtschaftliche Tätigkeiten beschränkt
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)				
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in einer offenen bis halboffenen Niederungslandschaft mit strukturreichen Röhrichten verschiedener Altersstadien und anderen Verlandungszonen im Komplex mit Hochstaudenfluren, kleinräumigen Gehölzstrukturen sowie naturnahen Fließ- und Stillgewässern als weitgehend ungestörte Brut- und Nahrungshabitate.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Rohrweihe	B	Mind. 10 BP bzw. im Bereich der natürlichen Lebensraumkapazität bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Günstig; ausreichend große, nahrungsreiche Jagdgebiete und geeignete Bruthabitate	Treten nur in geringem Umfang auf; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen selten
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)				
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in einem strukturreichen, weitgehend ungestörten, extensiv genutzten Grünlandgebiet mit kleinflächigen Gehölzstrukturen, breiten Hochstaudenfluren lichter Ausprägung sowie einem insbesondere im Frühjahr oberflächennahen Grundwasserstand.				

VSG-Nr. V20	VSG-Name, ggf. Teilgebiet „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“	zuständige UNB Landkreis Harburg		
Erhaltungsziele				
Erhaltungsziel im EU-Vogelschutzgebiet V20 „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“ ist die Erhaltung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades der wertbestimmenden Anhang I-Arten (Art. 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (gem. Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie)				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Wachtelkönig	B	Mind. 20 BP bzw. ein der Habitatkapazität entsprechender Bestand	Geeignete naturnahe Brut- und Nahrungshabitate; gutes Nahrungsangebot; überwiegend extensive landwirtschaftliche Nutzung	Treten in geringem Umfang auf, kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen selten und wirken sich nicht erheblich aus
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)				
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population der offenen bis halboffenen, feuchten bis nassen, weitgehend störungsarmen Niederungslandschaft mit einem Mosaik aus extensiv genutzten Grünlandflächen, Brachen, naturnahen Gewässern, Röhrrieten und Verlandungszonen sowie offene, schlammige Flächen als Nahrungshabitate.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Bekassine	B	Mind. 30 BP bzw. entspricht der Kapazität des Lebensraumes, bzw. der gebietspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Ausreichend große, ungestörte Brut- und Nahrungshabitate; hoher Anteil extensiv genutztes, feuchtes Grünland, hoher Grundwasserstand	Nur in geringem Umfang, langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)				
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in strukturreichen, dichten und weitgehend ungestörten Röhrrietenbeständen verschiedener Altersstadien mit oberflächennahem Grundwasserstand.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Rohrschwirl	B	Mind. 10 BP, bzw. der gebietspezifischen Habitatqualität entsprechend	Naturnahe Lebensräume, Feuchtgebiete mit strukturreichen Verlandungszonen und durchfluteten Röhrrieten; Gebiet nicht oder kaum entwässert; Naturnahe Uferunterhaltung; extensive Schilfnutzung	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)				
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population der naturnahen Randstrukturen und Hochstaudensäume sowie der feuchten und strukturreichen Gehölzbestände mit teilweise offenen Bodenbereichen.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Nachtigall	B	Mind. 30 BP in Normaljahren bzw. Bestand entspricht der Kapazität des Lebensraumes; bzw. der gebietspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Reich strukturierte Laub- und Mischwälder in einem Mosaik aus strauchreichem Unterholz, Gebüsch und offenen Flächen; kein Biopozideinsatz; forstwirtschaftliche Nutzung erfolgt nur sehr schonend; gutes Nahrungsangebot	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)				
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population in offenen, möglichst feuchten Vegetationsstrukturen unter anderem mit Weidenbüschen, Hochstauden und				

VSG-Nr. V20	VSG-Name, ggf. Teilgebiet „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“	zuständige UNB Landkreis Harburg		
Erhaltungsziele				
Erhaltungsziel im EU-Vogelschutzgebiet V20 „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“ ist die Erhaltung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades der wertbestimmenden Anhang I-Arten (Art. 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (gem. Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie)				
Übergangsbereichen von höheren Schilfbeständen zu niedrigerem Bewuchs an Still- und Fließgewässern.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Blaukehlchen	B	Mind. 15 BP; bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Großflächige Verlandungszonen mit abwechslungsreicher Vegetation aus Schilfröhricht, Feuchtgebüsch und Hochstaudenfluren	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen treten kaum auf und wirken sich nicht erheblich aus
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)				
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population eines Komplexes aus extensiv genutztem feuchten Grünland, saumartigen Ruderal- und Brachstrukturen sowie naturnahen, gehölzfreien, blüten- und insektenreichen Säumen entlang der Gräben und Wege.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Braunkehlchen	B	Schwankt um 50 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Ausreichende Zahl strukturreicher Feuchtwiesenkomplexe mit Altgrasstreifen; Teile vernässt; Brachen, Kleinstrukturen, Säume und ungenutzte Hochstaudenfluren vorhanden; Landwirtschaftliche Nutzung extensiv bis mäßig intensiv	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen wirken sich nicht erheblich aus
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)				
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Population eines offenen, von horizontalen Strukturen weitgehend freien Komplexes aus feuchten Wiesen- und Weideflächen mit Blänken.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Kiebitz	B	Population von mind. 30 BP; bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Ausreichende Zahl strukturierter Feuchtwiesenkomplexe mit Altgrasstreifen, Teile sind vernässt; Brachen, Kleinstrukturen, Säume und Hochstaudenfluren vorhanden; landwirtschaftliche Nutzung teilweise extensiv bis mäßig	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen (v.a. Landwirtschaft) wirken sich nicht erheblich aus
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>), Löffelente (<i>Anas clypeata</i>), Knäkenente (<i>Anas querquedula</i>), Schnatterente (<i>Anas strepera</i>), Graugans (<i>Anser anser</i>), Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>), Schellente (<i>Bucephala clangula</i>), Zwergschwan (<i>Cygnus bewickii</i>), Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>), Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>), Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>), Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>), Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)				
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>), Löffelente (<i>Anas clypeata</i>), Knäkenente (<i>Anas querquedula</i>), Schnatterente (<i>Anas strepera</i>), Graugans (<i>Anser anser</i>), Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>), Schellente (<i>Bucephala clangula</i>), Zwergschwan (<i>Cygnus bewickii</i>), Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>), Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>), Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>), Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>) und Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>), als vitale, langfristig überlebensfähige Populationen in bzw. auf den großflächigen, offenen, störungsarmen Stillgewässern, im Komplex mit strukturreichen, vielgestal-				

VSG-Nr.	VSG-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB		
V20	„Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“	Landkreis Harburg		
Erhaltungsziele				
Erhaltungsziel im EU-Vogelschutzgebiet V20 „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“ ist die Erhaltung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades der wertbestimmenden Anhang I-Arten (Art. 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (gem. Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie)				
tigen Uferbereichen einschließlich der z. T. ausgedehnten Röhrichtbestände verschiedener Altersstadien, Hochstaudenfluren, Ufergebüsch und -gehölzen, als weitgehend ungestörte Brut- und Nahrungshabitate.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Eisvogel	B	Populationen mit jährlichen Schwankungen ohne negativem Trend, mind. 4 BP (Normaljahr), bzw. der Bestand liegt unter der gebietsspezifischen Habitatqualität	Naturnahe Gewässerstrukturen; einige Prall- und Steilhänge vorhanden; ausreichend Kleinfische und Kleingewässerorganismen vorhanden; wasserbauliche Maßnahmen beschränken sich auf einzelne Abschnitte des Ufers	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht negativ aus
Löffelente	B	Mind. 10 BP; bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestände: mind. 65 Ind.	Ausreichend große und geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate; Nahrungsangebot ausreichend; Lebensraum nur gering vorbelastet (Landwirtschaft, Freizeitnutzung, technische Bauten etc.)	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus; Entenjagd auf vergesellschaftete Arten findet nicht statt
Knäkente	B	Mind. 10 BP; bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestände: mind. 10 Ind.	Ausreichend große und geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate; Nahrungsangebot gut; anthropogene Nutzung gering (Landwirtschaft, Teichwirtschaft, Fischerei etc.); für Gastvögel finden sich große Flachwasserbereiche mit gutem Nahrungsangebot	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus; Entenjagd auf vergesellschaftete Arten findet nicht statt
Schnatterente	B	Mind. 5 BP; bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestände: mind. 20 Ind.	Ausreichend große und geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate; Nahrungsangebot ausreichend; anthropogene Nutzung gering; Lebensraum nur gering vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus; Entenjagd auf vergesellschaftete Arten findet nicht statt
Graugans	B	Mind. 20 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend; Gastvogelbestände und Wintervorkommen: sind von landesweiter Bedeutung (mind. 380 Ind.)	Ausreichend große, geeignete Brut- und Nahrungshabitate; für Gastvögel auch Schlafgewässer; Lebensraum nur gering durch technische oder verkehrliche Anlagen vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein erheblicher Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; die Jagd unterliegt Prinzipien der Nachhaltigkeit; anthropogene Störungen sind auf landwirtschaftliche Nutzung beschränkt und wirken sich nicht erheblich aus
Reiherente	B	Ausreichende Anzahl an Brutpaaren der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Ausreichend große, geeignete Brut- und Nahrungshabitate (Seen, Teiche und langsam fließende Gewässer mit angrenzenden Waldbeständen)	Nur in geringem Umfang, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten
Schellente	B	Ausreichende Anzahl an Brutpaaren der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Ausreichend große, geeignete Brut- und Nahrungshabitate (Seen und Fließgewässer, Schilfbestände)	Nur in geringem Umfang, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten
Zwergschwan	B	Rastbestände von landesweiter Bedeutung (mind. 45 Ind.), bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Geeignete Nahrungshabitate (feuchtes Grünland, Überschwemmungsflächen) und Schlafgewässer vorhanden; der Lebensraum ist nur gering durch technische oder verkehrliche Anlagen vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen sind selten und wirken sich nicht erheblich aus; keine Vergrämung

VSG-Nr.	VSG-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB		
V20	„Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“	Landkreis Harburg		
Erhaltungsziele				
Erhaltungsziel im EU-Vogelschutzgebiet V20 „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“ ist die Erhaltung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades der wertbestimmenden Anhang I-Arten (Art. 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (gem. Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie)				
Höckerschwan	B	Mind. 5 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestände und Wintervorkommen: sind von landesweiter Bedeutung (mind. 55 Ind.)	Geeignete Brut- und Nahrungshabitate vorhanden, für Gastvögel auch Schlafgewässer; der Lebensraum ist nur gering durch technische oder verkehrliche Anlagen vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen selten und wirken sich nicht erheblich aus
Blässhuhn	B	Mind. 50 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestand: Rastbestände von mind. 1.000 Ind.	Ausreichend große, geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate (Gewässer mit Ufervegetation); Nahrungsangebot ausreichend; Lebensraum nur gering vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen treten kaum auf und wirken sich nicht erheblich aus
Gänsesäger	B	Rastvogelbestände und Wintervorkommen von landesweiter Bedeutung (mind. 80 Ind.), bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Ausreichend große, naturnahe Nahrungshabitate (Seen, Flussabschnitte); der Lebensraum ist unbelastet und nicht flächig erschlossen	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus
Kormoran	B	Eine Kolonie von mind. 50 BP oder eine junge, noch anwachsende Kolonie; bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend; Gastvogelbestand: mind. 130 Ind. oder Nahrungsgebiet für nahe liegende Kolonie mit positiver Bestandsentwicklung	Ausreichend großes, naturnahes Gewässer mit gutem Nahrungsangebot; ausreichendes Angebot an Brut- und/oder Schlafmöglichkeiten im Gebiet oder in naher Entfernung; gute Gewässerqualität	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Störungen in Kolonien, an Nahrungs-, Rast- und Schlafplätzen selten und wirken sich nicht erheblich aus
Haubentaucher	B	Mind. 48 BP, bzw. die Habitatkapazität ist annähernd erreicht, bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend; Gastvogelbestand: Rastbestände von mind. 35 Ind.	Geeignete Brut- und/oder Nahrungshabitate vorhanden; Nahrungsangebot ausreichend; Lebensraum nur gering vorbelastet	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen selten und wirken sich nicht erheblich aus

VSG-Nr. V20	VSG-Name, ggf. Teilgebiet „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“		zuständige UNB Landkreis Harburg	
Erhaltungsziele				
Erhaltungsziel im EU-Vogelschutzgebiet V20 „Untere Seeve- und untere Luhe-Ilmenau-Niederung“ ist die Erhaltung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungsgrades der wertbestimmenden Anhang I-Arten (Art. 4 Abs. 1 Vogelschutzrichtlinie) und Zugvogelarten (gem. Art. 4. Abs. 2 Vogelschutzrichtlinie)				
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>), Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>), Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>), Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>), Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>), Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>), Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)				
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>), Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>), Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>), Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>), Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>), Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>) und Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>) als vitale, langfristig überlebensfähige Populationen in einer offenen bis halboffenen, trockenen bis nassen, weitgehend störungsarmen Niederungslandschaft geprägt durch einen Komplex aus extensiv genutztem Grünland, Fließgewässern wie z. B. der Seeve und der Luhe, Gräben, Ruderal- und Saumstrukturen sowie kleinräumigen Hecken- und Gehölzstrukturen als weitgehend ungestörte Brut- und Nahrungshabitate.				
Art	Ziel-EHG	Ziel-Populationsgröße / -struktur	Habitatqualität	Störungen / Beeinträchtigungen
Feldlerche	B	Mind. 100 BP oder entspricht der Kapazität des Lebensraumes, bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Ausreichend großräumiges Mosaik von Grünland und Acker; Bewirtschaftung mit relativ geringem Einsatz von Düngemitteln, Pestiziden etc., gutes Nahrungsangebot, Landschaft kaum durch vertikale Strukturen verbaut	Nur in geringem Umfang, langfristig kein erheblicher Einfluss auf den Bestand zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus; kaum anthropogene Störungen außer landwirtschaftliche Nutzung
Neuntöter	B	Mind. 20 BP bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Strukturreiche, vielfältig genutzte Agrarlandschaft mit verschiedenen Trockenlebensräumen und Heckenstrukturen oder mittelgroße Moorrandbereiche mit extensiv agrarisch genutzten Übergangsbereichen	Nur in sehr geringem Umfang, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus; anthropogene Störungen selten und nicht erheblich
Uferschnepfe	Die Art ist im Gebiet ausgestorben. Ziel ist eine Sicherung und Bereitstellung geeigneter Habitate (Feuchtwiesen, Wiedervernässungsflächen, Überschwemmungsflächen in Niederungen mit extensiver Nutzung und offenem Landschaftscharakter).			
Wiesenschafstelze	B	Mind. 100 BP oder entspricht der Kapazität des Lebensraumes; bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend	Flächenbewirtschaftung mit relativ geringem Einsatz von Düngemitteln, Pestiziden, Herbiziden etc.; Anteile von Grünland, Brachen, Säumen vorhanden; relativ hoher Wasserstand, geringe verkehrliche Erschließung, Landschaft kaum durch vertikale Strukturen verbaut	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; anthropogene Störungen selten und wirken sich nicht erheblich aus
Großer Brachvogel	B	Mind. 20 BP	Ausreichend große, relativ ungestörte Brut- und Nahrungshabitate; hoher Anteil Intensiv genutztes, feuchtes Grünland, wiedervermässes Moor, hoher Grundwasserstand; offener Landschaftscharakter	Treten nur in geringem Umfang auf, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.; anthropogene Störungen (Landwirtschaft) treten nur selten auf und wirken sich nicht erheblich aus
Pirol	B	Mind. 20 BP bzw. der gebietsspezifischen Habitatqualität entsprechend	Größeres, überwiegend wenig gestörtes Auwald- oder Laubwaldgebiet mit teilweise strukturreicher Vegetation und einem ausreichenden Nahrungsangebot	Nur in geringem Umfang, langfristig keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich auf den Bestand aus; anthropogene Störungen selten
Rotschenkel	B	Mind. 20 BP, bzw. der gebietsspezifischen Habitatkapazität entsprechend; Gastvogelbestand: mind. 200 Ind.	Ungestörte Brut- und Nahrungshabitate (extensive Feuchtwiesen); hoher Grundwasserstand; für Gastvögel sind geeignete Rast- und Nahrungshabitate vorhanden; offener Landschaftscharakter weitgehend erhalten	Nur in geringem Umfang; langfristig kein Einfluss zu erwarten; Prädation und Konkurrenz wirken sich nicht erheblich aus; Anthropogene Störungen selten und wirken sich nicht erheblich aus